

## Mit hoher Bewilligung

gibt sich Johann Pischlatsched, Bürger aus Linz in Oberösterreich, die Ehre,  
Einem hohen Adel, löbl. k. k. Militair, und verehrungswürdigen Publikum  
unterthänigst anzuzeigen, daß er allhier ein ganz neu verfertigtes noch nie gesehenes

# Wachsfiguren - Kabinet

von mehreren Figuren in Lebensgröße, (die ganz vollständige Geschichte der Pfalzgräfin Genovefa enthaltend, und in verschiedenen, nach den besten Meistern gearbeiteten und abgetheilten Gruppierungen,) gegen nachbenannte Eintrittspreise zur öffentlichen Schau aufgestellt habe.

### 1. Vorstellung:

Der Abschied des Grafen Siegfried von seiner Gemahlinn Genovefa im Rittersaale, wobey er sie Gollo's Schutz anvertraut.

### 2. Vorstellung:

Die sträfliche Liebeserklärung des Gollo, gegen seine Gebietherin Genovefa im Lustgarten.

### 3. Vorstellung:

Dragon, der Koch, durch Gollo, unschuldiger Weise im Gefängnisse schmachtend.

### 4. Vorstellung:

Gollo läßt Genovefa ins Gefängniß werfen, und glaubt selbe durch Elend und Noth nach seinem bösen Willen zu zwingen.

### 5. Vorstellung:

Gollo sucht den Grafen Siegfried zu überzeugen, daß Genovefa wirklich schuldig sey, und weiß ihn durch falsches Blendwerk zu bereben, sie zum Tode zu verdammen.

### 6. Vorstellung:

Genovefa ist mit einem Knaben glücklich erstanden, erhält die traurige Nachricht, daß sie von einem Schmeichler heimlich schriftlich von ihm Abschied, nachdem die Tochter des Gefängnißwärters ihr heimlich aus Willeiden Schreibzeug verschafft hat.

### 7. Vorstellung:

Genovefa bewegt die Mörder zum Mitleiden, die Gollo's Befehl vollziehen sollten.

### 8. Vorstellung:

Die Gräfinn Genovefa in der Verbannung, wie ihr Kind von einer Hirschkuh gesäugt wird.

### 9. Vorstellung:

Graf Siegfried geleitet von der Hirschkuh, entdeckt seine schon 7 Jahre todtgeglaubte Gemahlinn Genovefa in einer Höhle in der Wildniß, und wird sodann von ihrer Unschuld überzeugt.

### 10. Vorstellung:

Graf Siegfried führet seine Gemahlinn Genovefa nebst seinem Sohne dem jungen Schmerzensreich aus der Wildniß zurück in seine Burg, welchen auch die treue Hirschkuh folgt.

Auch ist in diesem Kabinete der bekannte dicke 46 Jahre alte Gastwirth, Martin Wefely, aus Josephstadt in Böhmen, getreu nach der Natur in seiner ganzen Lebensgröße sprechend ähnlich dargestellt, zu sehen. Seine Größe beträgt 6 Schuh 3 Zoll, im Umfange seines Körpers mißt er 5 österr. Ellen, und wiegt für jetzt bereits schon 4 Centner 86 Pfund und 16 Loth.

Es wurde weder Mühe noch Aufwand gespart, um diese Geschichte des Alterthums genau und anziehend auch in den Kleidungen, und allen übrigen dabey vorkommenden Gegenständen, täuschend alle Tableaux darzustellen, und vollkommen dem Geiste jener Zeitpoche, (nämlich des 8ten Jahrhunderts,) in welcher sich diese merkwürdige Geschichte zugegetragen hatte, zu entsprechen. Der Kunstverständige wird die große Mühe des Künstlers in jeder einzelnen Vorstellung nicht verkennen, und sich überzeugen, mit welchem Eifer er die verschiedenen abwechselnden Leidenschaften und Charaktere in denen Gesichtszügen wirklich überraschend darzustellen suchte.

Jedem Schau Lustigen wird gleich beim Eintritte in dieses Wachsfiguren-Kabinet auf Verlangen die Erklärung darüber gemacht werden. Ueberhaupt glaubt und versichert Obgenannter, daß Niemand dieses theatralische Wachsfiguren-Kabinet unbefriedigt verlassen wird.

## Preise der Plätze.

Standespersonen zahlen nach Belieben Erster Platz 20 kr. Zweyter Platz 12 kr. Kinder zahlen die Hälfte.

Dieses Wachsfiguren-Kabinet ist täglich von 8 Uhr Früh bis 9 Uhr Abends zu jeder Stunde zum beliebigen Besuche offen.

Der Schauplatz ist in der Kasserne.